

[14034.] Dringend wiederholt bitte ich um umgehende Rücksendung aller unnütz lagernden Hefte vom

Jugend-Album Jahrgg. 1855, da ich derselben zum Completiren des ganzen Bandes nöthig bedarf, indem so bedeutende Bestellungen auf den complete Band eingehen, daß mein Vorrath nicht ausreicht. Jede billig denkende Handlung wird es gerechtfertigt finden, wenn ich zugleich erkläre, daß ich nach November jede Zurücknahme verweigere.

Stuttgart, 20. October 1855.

Eduard Hallberger.

[14035.] **Schleunigst zurück** erbitte mir alle ohne Aussicht auf Absatz lagernden Exemplare von

Hoppe, Nervenwirkungen der Heilmittel etc. 1. Heft gr. 8. eleg. brosch. 1 $\frac{1}{2}$ 6 Ngr.

Da es mir gänzlich an Exemplaren mangelt, würde ich eine bald gefällige Erfüllung meiner Bitte mit Dank erkennen.

Leipzig. **Herrn. Bethmann.**

[14036.] **Schleunigst zurück** erbitte ich mir alle nicht abgesetzten Exemplare von

Wilderdmuth, Dtilie, Aus dem Frauenleben. geh.

da mein Vorrath gänzlich vergriffen ist und ich feste Bestellungen nicht mehr expediren kann.

Stuttgart, d. 27. October 1855.

Adolph Krabbe.

[14037.] **Zurück** erbitte alle ohne Aussicht auf Absatz lagernden Exemplare von

Im Exil. Roman in 3 Bänden. Von W. v. St. 3 Bde. brosch.

Braunschweig. **Eduard Leibrock.**

Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

[14038.] **Offene Gehilfenstelle.**

In einer der größeren Sortimentsbuchhandlungen des Auslandes ist eine Gehilfenstelle zu besetzen. Es wird ein militärfreier junger Mann gewünscht, welcher an rasches und selbstständiges Arbeiten gewöhnt und der französischen Sprache vollkommen mächtig ist. Französische Offerten unter Beifügung der Zeugnisse, unter der Chiffre U. # 6., wird Herr **L. A. Kittler** in Leipzig gütigst befördern.

[14039.] **Stelle-Gesuch.**

Ein seit 9 Jahren dem Buchhandel angehörender junger Mann, mit guten Zeugnissen versehen, militärfrei, sucht für den 1. Jan. 1856 eine Stelle, am liebsten in einer Universitätsstadt.

Gefällige Offerten mit Chiffre T. # 3. bitte Herrn **K. Frz. Köhler** in Leipzig zu übersenden, der sich freundlichst bereit erklärt hat, weitere Auskunft zu ertheilen.

[14040.] **Stelle-Gesuch.**

Ein junger Mann, welcher seit 6 Jahren im Buchhandel thätig ist und die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht zum baldigen Antritt eine Stelle. Derselbe ist der deutschen, slavischen und größtentheils der französischen Sprache mächtig, militärfrei und in allen Branchen des Sortimentsgeschäftes geübt.

Auch war derselbe während seiner 4jährigen Lehrzeit bei einer Leihbibliothek beschäftigt, und würde ihm ein Engagement zu derartigen Geschäften sehr erwünscht sein.

Gefällige Offerten unter Chiffre P. R. # 10. befördert die Redaction dieses Blattes.

[14041.] **Stelle-Gesuch.**

Für einen jungen Mann, der bei mir gelernt hat, den ich meinen Herren Kollegen mit Ueberzeugung empfehlen kann, und über den ich gern nähere Auskunft ertheile, suche ich zu Ende November oder Anfang December eine Stelle in einem lebhaften Sortimentsgeschäft, unter bescheidenen Ansprüchen.

Wittstock, d. 2. October 1855.

August Rother.

[14042.] **Stelle-Gesuch.**

Für einen jungen Mann, der in der Kürze seine Lehrzeit bei uns beendet und von uns bestens empfohlen werden kann, suchen wir jetzt oder zu Neujahr eine Gehilfenstelle unter bescheidenen Ansprüchen.

Erfurt, d. 4. Nov. 1855.

W. Müller'sche Buchhdlg.

[14043.] **Correctorstelle-Gesuch.**

Ein junger Mann, der seine Universitätsjahre absolviert hat, der lat., griech., hebr. und französ. Sprache mächtig, mit guten Zeugnissen und Empfehlungen versehen, wünscht eine Correctorstelle an einer Buchdruckerei zu übernehmen. Näheres bei der Redaction d. Bl.

[14044.] **Lehrlingsstelle-Gesuch.**

Ich suche für meinen Sohn, welcher 17 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, ein Jahr Schüler der Secunda des hiesigen Gymnasiums war, zu Ostern k. J. eine Stelle als Lehrling, wobei ich besonders wünsche, daß er Wohnung und Kost im Hause seines Principals erhält.

Neu-Ruppin, d. 3. November 1855.

A. S. Niemschneider.

Bermischte Anzeigen.

[14045.] **Leipziger Bücherauction,** den 19. Novbr. d. J.

Zur bevorstehenden Staatsrath Fischer-, Prof. v. Sömmering-, Prof. Bothe- etc. Bibliotheksversteigerung bitten wir um schleunigste Zusendung der uns zu ertheilenden Aufträge, und prompter, sowie billigster Besorgung derselben versichert zu sein.

Kössling'sche Buchhandlung in Leipzig.

[14046.] **Bücherauction in Hannover.**

Aufträge zu der am 15. November d. J. in Hannover stattfindenden **Wendt-Osthaus-Brandis-Gonstedt'schen** Bücherauction übernehme zu den billigsten Bedingungen und bitte um rechtzeitige Einsendung, da der Verkauf bestimmt am 15. November beginnt.

Hannover, im October 1855.

Hermann Kircher.

[14047.] **Leipziger Bücher- und Autographenauction.**

Die auf den 12. Novbr. angeetzte Versteigerung der Fischer-, Sömmering-, Bothe- u. Rodig'schen Bibliotheken wird um 8 Tage verschoben u. beginnt somit Montag den 19. Novbr. Die auf den 28. Novbr. anberaumte Autographenauction nimmt Montag d. 3. Decbr. ihren Anfang.

Um schleunige Einsendung der rückständigen Aufträge bittet

L. O. Weigel in Leipzig.

[14048.] **Zur gefälligen Beachtung.** Um Einsendung deutscher Original-Romane in 1facher Anzahl bittet sogleich nach Erscheinen

Sagan, den 31. Oct. 1855.

F. A. Julien.

[14049.] **Dringende Bitte.**

Unverlangte Zusendungen von **ABC-Bilder- und Jugendschriften** nehme ich durchaus nicht an, und müßte dafür Spesen berechnen. Auch ersuche ich dringend, von mir verlangte Nova auf alte Rechnung nach 1. Decbr. nicht mehr an mich absenden zu wollen, indem ich wegen der so frühen Ostermesse sonst unbedingt genöthigt sein würde, spätere Sendungen als solche, die bis Mitte Decbr. in meinen Händen sind, nur à Conto 1856 aufzunehmen.

Hochachtungsvoll

Pesth, 26. October 1855.

Hermann Geibel.

[14050.] **Wiederholt bringe ich in Erinnerung, dass**

Zeitschriften, welche ohne mein ausdrückliches Verlangen dennoch für mich eingehen, gar nicht in meinen Besitz kommen, sondern ohne Weiteres in der hiesigen Censur verbrannt werden.

Rud. Friedlein in Warschau.

[14051.] Die Herren Verleger ersuche ich auf das dringendste, nach dem 15. November alle Sendungen für mich auf Neue Rechnung zu notiren. Da später eingehende Sachen erst bei Wiedereröffnung der Schifffahrt (April oder Mai) hier eintreffen, ist es mir nicht möglich, dieselben in Alte Rechnung aufzunehmen. Die Nichtbeachtung meiner Bitte führt nur zu Rechnungs-differenzen, welche ich vor der D.-M. nicht beseitigen kann, da auch die Facturen der Winterendungen erst im Frühjahr, also nach Abschluß der Jahresrechnung mir zu Gesicht kommen.

Gothenburg, 31. Octbr. 1855.

D. F. Bonnier.